

19.52

Abgeordnete Mag. Elisabeth Grossmann (SPÖ): Herr Präsident! Herr Minister! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Das Anerkennungs- und Bewertungsgesetz ist ein höchst notwendiger Schritt in die richtige Richtung – das haben Sie, Frau Kollegin Korun, ja auch erkannt –, denn ein hoher Prozentsatz der in Österreich Beschäftigten mit Migrationshintergrund wird **unter** der eigentlichen Qualifikation beschäftigt, und das ist eine Ressourcenvergeudung, insbesondere wenn Mangelberufe nicht besetzt werden können. Stattdessen erhöhen diese Menschen – das wollte ich jetzt vor allem der Kollegin Rosenkranz sagen – den Druck auf dem ohnehin sehr unter Druck stehenden Arbeitsmarkt der niedrig qualifizierten Arbeitskräfte.

Dem Ziel einer ausbildungsadäquaten Arbeitsmarktintegration kommen wir mit diesem Gesetz sicherlich näher und vor allem der bestmöglichen Entfaltung der in Österreich vorhandenen Personalressourcen. Das geschieht eben durch die Maßnahmen Beschleunigung und Vereinfachung der Anerkennungsverfahren und auch dadurch, dass ein einheitliches beziehungsweise verfahrensrechtliches Konstrukt geschaffen wird, das für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte eine entsprechende Anlaufstelle bietet und in weiterer Folge auch für potenzielle Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen Orientierung bietet. Die Eignung müssen sie dann ohnehin selbst feststellen, aber eine Orientierung ist jedenfalls da. Das Info-Portal ist auch positiv, wird aber sicher nicht weiterführende Beratungen, die dringendst notwendig sind, ersetzen können.

Dieses Gesetz, liebe Frau Kollegin Korun – ich habe es Ihnen schon im Ausschuss gesagt –, ist naturgemäß nicht in der Lage, innerstaatliche Langzeitprobleme, würde ich meinen, wie Kompetenzzersplitterung oder die Überregulierung der Gewerbeordnung zu lösen. (*Zwischenruf der Abg. Korun.*) Darüber diskutieren wir schon sehr lange, gerade mit der Wirtschaftsseite. Dass man für das Lackieren von Finger- und Zehennägeln unterschiedliche Gewerbeberechtigungen braucht – das sind so Absurditäten in unserem System –, das werden wir mit diesem Gesetz sicher nicht lösen können, das ist klar. (*Zwischenrufe der Abgeordneten Schellhorn und Korun.*)

Wir können es den Arbeitssuchenden und den Arbeitskräften mit Migrationshintergrund aber auch nicht zumuten, das Ende dieser Diskussion abzuwarten. Die wird geführt, und wir müssen da endlich Klarheit in der Gewerbeordnung schaffen, aber wir brauchen **jetzt** eine Lösung für die Menschen, die am Arbeitsmarkt sind und die ihre Qualifikation anerkannt haben wollen. Dieser Lösung kommen wir jetzt einen Schritt

näher; ob weitere Schritte erforderlich sind, wird eine Evaluierung dieses Gesetzes zeigen. *(Beifall bei der SPÖ und bei Abgeordneten der ÖVP.)*

19.55

Präsident Karlheinz Kopf: Nächster Redner: Herr Abgeordneter Hagen. – Bitte.